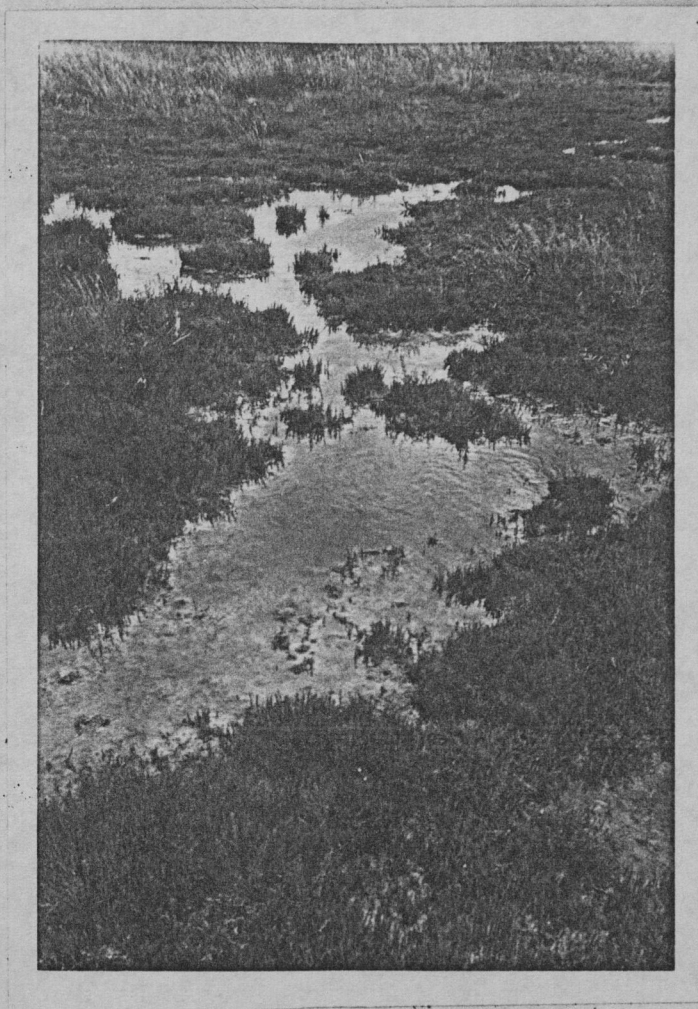


Die Leckerteiche

Neu zusammengestellt im Herbst 1995

Friedrich Brandes

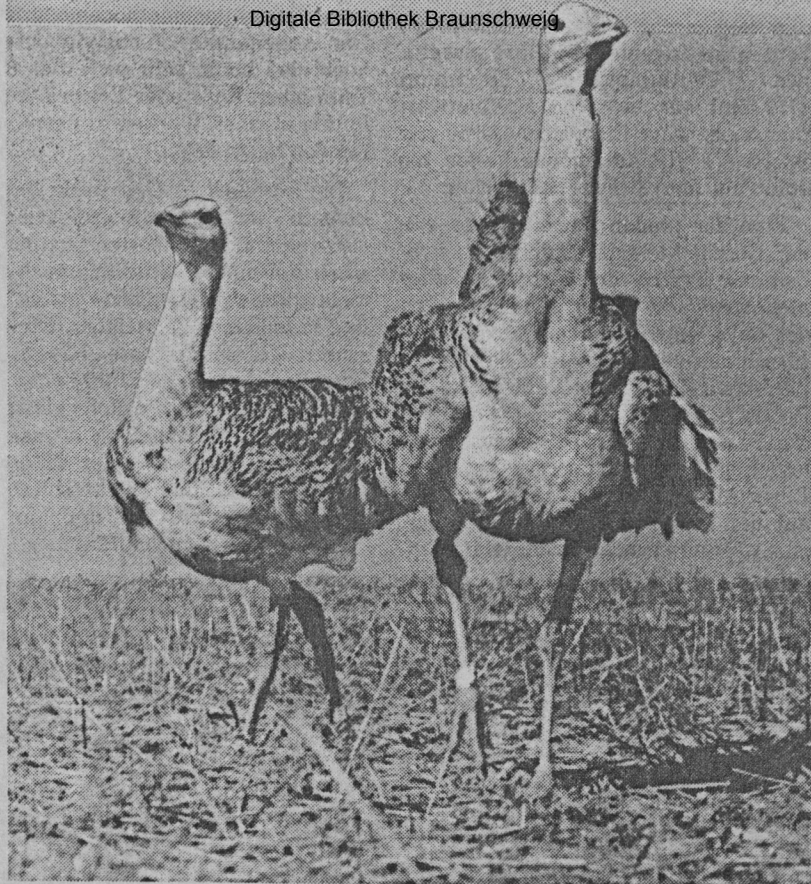
Braunschweig



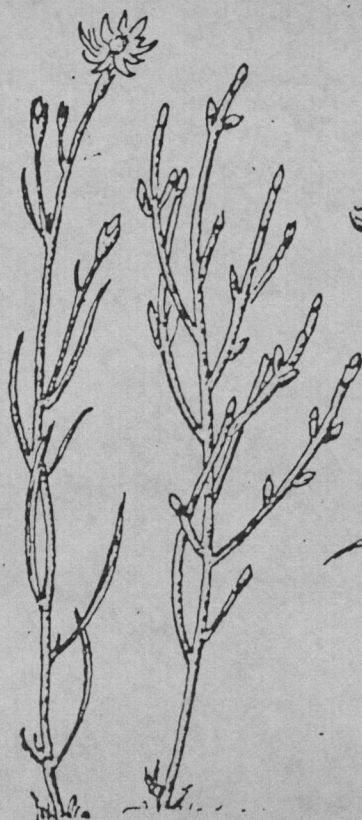
Das Salzflora - Gebiet

Im Südosten von Ferxheim lag einst das Dorf Lecker mit 4 Teichen an der Secker-Trift. Das Dorf wurde um 1060 als Sicuri genannt, von der Kirche kündigt eine Urkunde von 1322. Die Zehntabgaben waren 1325 herzogliches Lehen der von Bartonleben. Einige Ferxheimer Bauern hatten noch zu Anfang des 19. Jahrhunderts den „Leckerschoss“ zu entrichten.

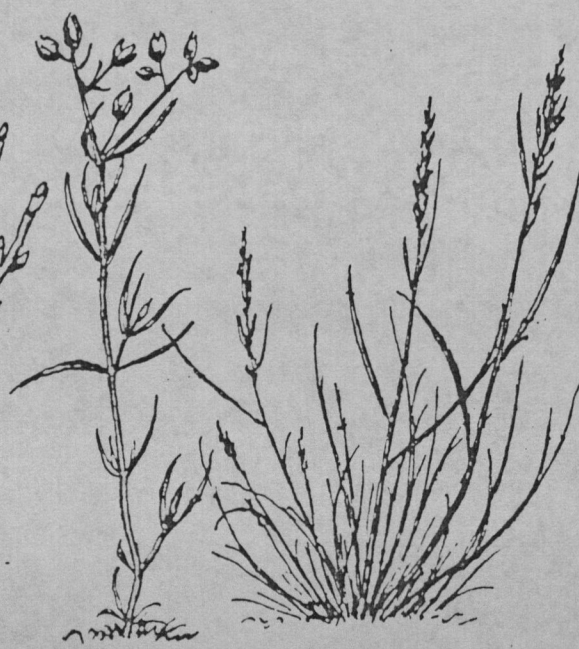
Da der Boden salzhaltig ist, wachsen hier Salzpflanzen, die auf der nächsten Seite aufgezeichnet sind. Die Spitzen des Quellers verfärben sich im Herbst rötlich. In heißen trockenen Sommern bedeckt den Boden eine weiße Salzschiicht.



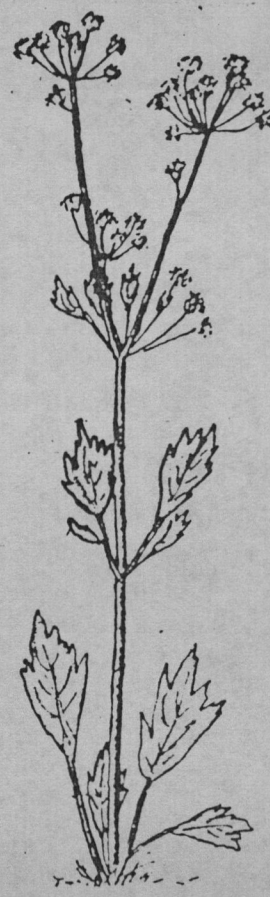
*Die Großtrappe
Einst Brutvogel 1885 bei Schöppenstedt, im Gros-
sen Bruch und im Löllinger Bruch bis 1929.*



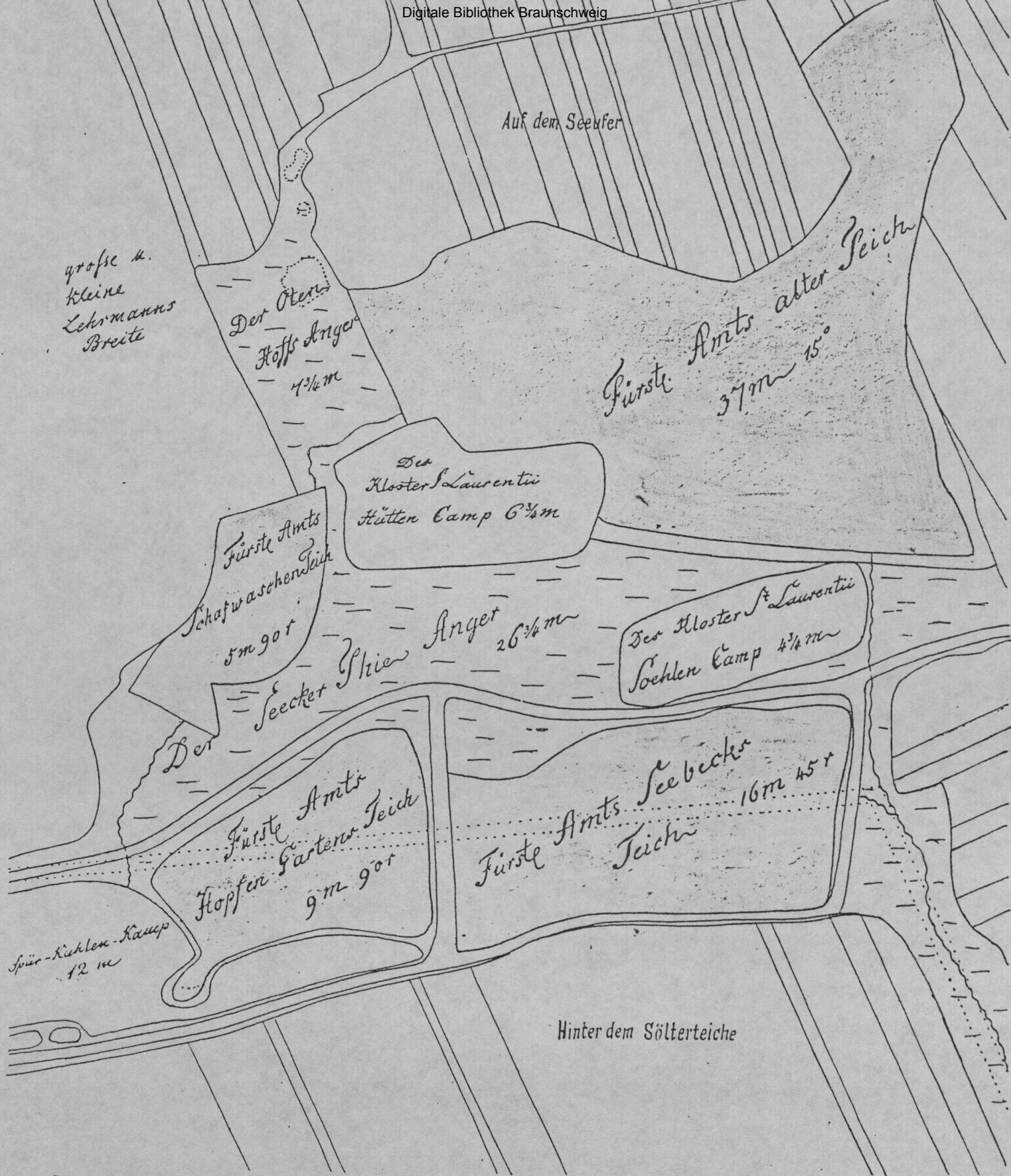
Strandaster Queller
(*Aster tripolium*) (*Salicornia europaea*)



Salzmiere Salzschwaden
(*Spergularia marina*) (*Puccinellia distans*)



Echter Sellerie
(*Apium graveolens*)

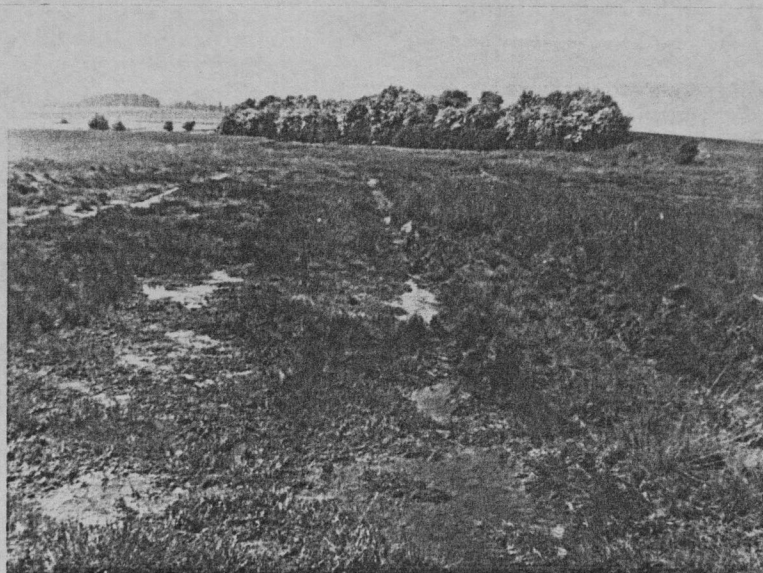


Die Dorfstelle Secker bei Herzheim

Der Lageplan ist ein Ausschnitt aus der Herzheimer Flurkarte von Franz Ludw. Kinsky und zeigt die in 2 km Entfernung von Herzheim im Südosten liegende Dorfstelle Secker mit den damals noch vorhandenen 4 Teichen des damaligen Fürstl. Parks Herzheim. - Der „Oten-Hoffs-Anger“ ist auf dem Separationsplan von 1844 als „Osterhofanger“ benannt und enthielt 1844 drei kleine Teiche, die hier punktiert eingezeichnet sind. Rückträglich und punktiert eingezeichnet ist der Verlauf eines seit der Separation bestehenden Weges, der durch 2 weitere Teiche führt.



Am Rande des Erdalles



Das Gebiet der Salzflora



Die vegetationsfreie Zone



Im Salzfloragebiet





Im Salzfloragebiet

